



Qualifikationsziele des Studiengangs Sozial- und Gesundheitsmanagement

Der Bachelorstudiengang „Sozial- und Gesundheitsmanagement“ hat zum Ziel, Fachkräfte und Führungsnachwuchskräfte für die spezifischen Anforderungen von Unternehmen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens auszubilden. Diese sind insbesondere gekennzeichnet durch Spezifika im Rechnungswesen und Controlling, im Recht, in der Innovationspolitik vor dem Hintergrund knapper Budgets, regionaler Netzworke und dem Umgang mit Mitarbeitern.

Da aufgrund zumeist schlanker Hierarchien der Spezialisierungsgrad von (angehenden) Führungskräften von Unternehmen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens relativ gering ist, besteht ein wesentliches Ziel des Studiengangs in der Bildung eines Verständnisses vom Wesen eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung als einem komplexen, sozialökonomischen Gebilde und der zugehörigen Durchdringung der Kausalitäten und Interdependenzen bei maßgeblichen Entscheidungen und Handlungen im Rahmen des eigenen Verantwortungsbereichs.

Die spezifische Ausrichtung des Studiengangs ergibt sich nicht nur aus den im Studienverlauf ausgewiesenen sozial- und gesundheitsorientierten Modulen. Natürlich werden auch alle Praxisphasen mit den dazugehörigen Praxisarbeiten, dem Projektstudium sowie der Bachelor Thesis mit sozial- und gesundheitspezifischen Themen und Aufgabenstellungen belegt.

Der Studiengang soll die Studierenden zur wissenschaftlichen Arbeitsweise befähigen, um sie in die Lage zu versetzen, komplexe Sachverhalte zu erfassen, zu verstehen, logisch-analytisches Denken zu trainieren und eine Synthese von Wissenskomponenten vornehmen zu können. Insbesondere wird das Ziel verfolgt, qualifizierte Bewerber im Wege eines stark praxisorientierten ausgerichteten Kompaktstudiums eine akademische Qualifikation im Hinblick auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes und eine Managementausbildung mit der notwendigen Persönlichkeitsbildung zu ermöglichen. Hierzu werden Denkmethoden, Modelle und Methodenkompetenzen der Wirtschaftswissenschaft vermittelt und in globalwirtschaftliche und soziale Zusammenhänge gesetzt. Damit wird zugleich zur Übernahme von Verantwortung als mündige Bürger in gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen ermutigt.

Der Studiengang soll die Studierenden zur wissenschaftlichen Arbeitsweise befähigen, um sie in die Lage zu versetzen, komplexe Sachverhalte zu erfassen, zu verstehen, logisch-analytisches Denken zu trainieren und eine Synthese von Wissenskomponenten vornehmen zu können. Insbesondere wird das Ziel verfolgt, qualifizierten Bewerbern im Wege eines stark praxisorientierten und auf die Erfordernisse der Unternehmen und Einrichtungen ausgerichteten Kompakt-Studiums, eine grundlegende Qualifikation im Hinblick auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes sowie eine Managementausbildung mit der notwendigen Persönlichkeitsbildung zu ermöglichen. Hierzu werden Denkmethoden, Modelle und Methodenkompetenz der Wirtschaftswissenschaft vermittelt und auf und soziale sowie gesundheitspolitische Zusammenhänge angewendet.

Das Studium soll die Studierenden mit Hilfe von Fallbeispielen und -übungen vor allem in die Lage versetzen, erworbenes Wissen in gebräuchliche Handlungsmuster des relevanten Berufsfeldes zu transferieren und damit in konkreten Entscheidungssituationen anzuwenden.